



Reinhard Breuer
Chefredakteur

Eine vergessene Hochkultur

ARCHÄOLOGIE IN CHINA beschäftigt sich meist mit den Kaisern und ihrer prunkvollen Hinterlassenschaft. Fleißige Hofbeamte protokollierten ab dem 3. Jahrhundert v. Chr. akribisch das politische Geschehen. Doch die antiken Schriften erfassen hauptsächlich das Kernland des alten Reichs. Was außerhalb geschah, war den Beamten kaum eine Zeile wert.

Umso erstaunlicher, wenn nun, eher zufällig, gerade aus diesen Regionen umfangreiche Kulturzeugnisse zu Tage treten. Im Westen der Sichuan-Tiefebene stießen Arbeiter vor sechs Jahren beim Bau einer Autobahn auf Jadeschmuck und Stoßzähne von Elefanten. Der Fund war Anlass für eine gigantische Grabung auf mehreren Quadratkilometern. Dort erschließen die Archäologen seitdem die Relikte einer hoch entwickelten Gesellschaft: der fast völlig vergessenen Jinsha-Kultur, die etwa um 1000 v. Chr. ihre Blütezeit hatte. Zwei Berliner Forscher haben für uns ihre Zeitreise in die chinesische Antike aufgezeichnet (S. 96).

ES WAR VOR 54 JAHREN, als der Doktorand Stanley Miller an der Universität von Chicago ein simples Experiment startete. Durch eine Mixtur aus Stickstoff, Methan, Wasserstoff und Wasser leitete er elektrische Blitze. Nach einer Woche analysierte er das Gebräu und fand Aminosäuren sowie weitere Grundbausteine biologischer Moleküle.

Seither wird intensiv nach den Anfängen des Lebens gefahndet. Aber auch ein halbes Jahrhundert später hat sich vor allem gezeigt, dass der Fall doch viel komplizierter ist. Von Millers einfachen Bausteinen bis hin zu sich selbst reproduzierenden Makromolekülen oder gar Zellen führt ein weiter Weg.

Entsprechend unklar blieb bis heute auch, wo die feine Grenze zwischen unbelebter und belebter Natur verläuft. Wie der US-Geologe Robert Hazen in seinem Essay schildert, kann eine klare Trennlinie zwischen Leben und Nichtleben gar nicht gezogen werden (S. 66).

Herzlich Ihr

Reinhard Breuer

NEUERUNGEN

Beim Blättern in dieser Ausgabe wird Ihnen sicher die veränderte Gestaltung auffallen. Sie soll unsere Themen noch interessanter und sichtbarer machen und Sie in die Geschichten hineinziehen. Lassen Sie sich fesseln!

- Die **Ressortierung der Artikel** – ihre Zuordnung zu übergreifenden Themenkomplexen – soll Ihnen helfen, Beiträge aus Ihrem Lieblingsgebiet leichter zu finden.
- **Durchgehende Randspalten** bei den Hauptartikeln bieten vertiefende Informationen aus dem Umkreis des jeweiligen Themas.
- Ein **übersichtlicheres Inhaltsverzeichnis** ermöglicht es, das vielfältige Themenangebot des Hefts besser zu erschließen.
- Unser **reichhaltiges Online-Angebot** ist noch enger mit den Inhalten der gedruckten Ausgabe verflochten.



VISION 2007

20. Internationale Fachmesse für industrielle Bildverarbeitung und Identifikationstechnologien

**Neue Messe Stuttgart
6.- 8. November 2007**

Schlüsselerlebnis.

Prozessoptimierung muss nicht teuer sein. Davon könnten Sie sich auf der Weltleitmesse für industrielle Bildverarbeitung überzeugen. Dank der neuesten Entwicklungen werden die Systeme und Komponenten immer leistungsfähiger. Das Gute dabei: Sie werden damit auch günstiger. So rechnen sich die niedrigen Investitionen bereits nach wenigen Monaten. Entdecken Sie Ihre individuelle IBV-Lösung jetzt auf der VISION 2007, auf Europas modernstem Messegelände.

www.vision-messe.de

Hin und zurück an 1 Tag!
In 5 Minuten zu Fuß von Deutschlands zweitgrößter Destination für Billigflieger auf die Neue Messe Stuttgart